

# LENA



## Lebenshilfe Nachrichten



© SBW

### Barrierefrei Erinnern

Ein Erfahrungsbericht über inklusive Führungen in der Ausstellung des Erinnerungsortes Topf & Söhne.

▶ Seite 12 - 13

### Raus in die Welt

Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppen unserer Inklusiven Wohnanlage berichten von ihrer Urlaubsfahrt.

▶ Seite 10

### 30 Jahre SBW Lebenshilfe Jena

2022 war ein Jahr voller Jubiläen, die wir in einem großen Fest am 24. Juni gefeiert haben.

▶ Seite 4 - 7

### Eindrücke aus der ThULB

Bericht eines Beschäftigten der neuen betriebsintegrierten Gruppe in der ThULB.

▶ Seite 14





Sabine Jahn & Grit Kersten

Geschäftsführung  
SBW Lebenshilfe Jena

## Impressum

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverein Jena e. V.,  
Dr. Ingo Seidemann (Vorstandsvorsitzender) & Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gemeinnützige GmbH,  
Grit Kersten, Sabine Jahn  
(Geschäftsführung)

Ernst-Haeckel-Platz 2, 07745 Jena  
Tel.: 03641/4613-0  
Fax: 03641/4613-1066  
www.SBW-Jena.de  
Info@SBW-Jena.de

Verantwortlich (Redaktion, Fotos, Layout): Mieke Hagenah (mh),  
M.Hagenah@SBW-Jena.de  
Redaktionsschluss: 02.12.2022  
Auflage: 700 Stück

Druckerei der SBW Lebenshilfe Jena  
Am Flutgraben 14, 07743 Jena

## Liebe Leserinnen und Leser,

30 Jahre Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena.  
Eine lange Zeit!

Seit 1992 haben wir uns stetig erweitert, immer die Bedürfnisse und Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer im Blick behaltend. Diesen Weg wollen wir weitergehen, denn es ist unser wichtigstes Ziel, die Lebenswege unserer Klienten ganz individuell zu begleiten.

Das Jahr 2022 hat es uns nicht leicht gemacht. Neben Corona-Pandemie und einrichtungsbezogener Impfpflicht hat der Krieg in der Ukraine Europa und die Welt erschüttert. Die sich anschließende Energiekrise tut ihr Übriges. Viele Menschen sind an ihre Belastungsgrenzen gekommen.

Trotzdem ist uns Vieles in diesem besonderen Jahr gelungen. Wir haben unsere Arbeitsangebote für Menschen mit Handicap erneut ausgeweitet. Ferien-, Reise- und Freizeit-Angebote halfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Unsere inklusiven Projekte haben vielfältige neue Eindrücke möglich gemacht.

Nicht zuletzt ist es uns im Jubiläumsjahr gelungen, eine neue barrierearme Website zu erstellen. Sie ist - genauso wie das Unternehmen in 30 Jahren - inklusiv und **vielseitig** geworden.


Danke, dass Sie den Weg mit uns gehen - wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen noch viel zu erreichen!

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen herzlichst,

Ihre

Sabine Jahn & Grit Kersten

Dieses Magazin ist ein gemeinsames Projekt der Lebenshilfe Jena e. V., der SBW Lebenshilfe Jena und der SBW Service gGmbH. An dieser Ausgabe haben Menschen mit und ohne Handicap mitgewirkt.

 **SBW | Saale Betreuungswerk** ist ein gemeinnütziges Unternehmen der Lebenshilfe und der Stadt Jena.



# Ronnys Reime



## Inhalt

### Titelthema: 30 Jahre SBW Lebenshilfe Jena

- 4-5 | Ein Grund zu feiern
- 6 | Rückblicke
- 7 | Einblicke

### Aktiv im Verein

- 8-9 | Neues aus dem Verein

### Wohnen & Familie

- 10 | Raus in die Welt
- 11 | Ferien inklusiv

### Arbeit & Bildung

- 12 | Barrierefrei erinnern
- 13 | Nachgefragt: Bei der Projekt-Gruppe
- 14 | Eindrücke aus der ThULB
- 15 | Füreinander da sein

### Jena Inklusiv

- 16-17 | Selbstvertretung
- 18 | Theater für ALLE
  
- 19 | In liebevoller Erinnerung
- 20 | Was macht mich glücklich?
- 20 | Rätsel

## Jubiläen

Liebe Leser, liebe Leute  
in dieser Zeitung lest ihr heute  
etwas über Jubiläen  
die wir in nächster Zeit begehen.  
Sechs an der Zahl, die den Dichter plagen  
zu jedem soll er etwas sagen.  
Am 24. Juli haben wir erfahren,  
gibt es unser SBW nun seit 30 Jahren  
und seit 25 haben  
wir unsere Werkstatt am Flutgraben.  
Ein Fest, das ist nie verkehrt,  
ein Fest, weil sich etwas jährt,  
ein Fest wo man feiern kann,  
was vor Jahren begann.  
Vielleicht sind ja in diesem Spiel  
6 Jubiläen ein paar zu viel,  
um sie in ein Gedicht zu stecken.  
Über wie viele Seiten soll es sich denn strecken?  
Drum bleibe ich nun kurz dabei,  
nenne in Versen nur diese zwei.  
Die anderen 4 Jubiläen  
mit der Zeit, wann wir sie begehn,  
sind in dieser Zeitung etwas weiter hinten  
in ungereimter Form zu finden...

von Ronny Hiller

# 30 Jahre - Ein Grund zu feiern!



Vereins- und Verwaltungsratsvorsitzender Dr. Ingo Seidemann und Geschäftsführerin Sabine Jahn verteilten T-Shirts an die Gäste.

(MH) Nach mehr als zwei Jahren Pandemie waren wir lange unsicher, ob es möglich sein würde, das große Jubiläumsjahr 2022 zu feiern. Doch am 24. Juni 2022 war es soweit: Wir haben unser "Super-Jubiläums-Jahr" gefeiert!

Das Fest fand an drei Standorten statt:

- in der Inklusiven Wohnanlage Gartenhof,
- in der Betriebsstätte "Am Flutgraben",
- in der inklusiven Kita "Leutragarten".

Es war ein toller Tag! Auch der Regen, der zwischendrin über Jena zog, konnte die Stimmung nicht bremsen.

Alle Gäste erhielten eines der neuen farbenfrohen T-Shirts mit SBW-Logo, sodass die bunte Vielfalt für die der Jenaer Lebenshilfe-Verbund steht, jedem sofort ersichtlich wurde.

Besondere Ehrengäste an diesem Tag waren Menschen der ersten Stunde, wie Alt Oberbürgermeister Dr. Peter Röhlinger und Gründungsgeschäftsführerin Annelie Lohs.

Jenas derzeitiger Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche besuchte die Betriebsstätte "Am Flutgraben" an diesem Tag.

"Ein Herzenstermin mit eindrucksvollen Gesprächen und wunderbaren Begegnungen. Perspektive und Würde für Menschen mit Handicap – Danke für den herzlichen Empfang am Flutgraben!", schrieb er anschließend auf seiner Facebook-Seite.

Wir danken allen Gästen, und besonders den engagierten Helferinnen und Helfern, für diesen schönen Tag!



(v.l.n.r.) Dr. Röhlinger, Dr. Seidemann, Frau Lohs und Dr. Nitzsche mit viel Freude bei Ihrer gemeinsamen Ansprache zum Jubiläum.



# Das haben wir gefeiert:

- 30 Jahre Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena,
- 25 Jahre Betriebsstätte "Am Flutgraben",
- 10 Jahre Betriebsstätte "Drackendorfcenter",
- 10 Jahre Schulbegleitung,
- 5 Jahre Fahrzeugpflege,
- 5 Jahre Inklusive Wohnanlage Gartenhof.



Geschäftsführerin Sabine Jahn und OB Thomas Nitzsche sahen gemeinsam den Jubiläumsvideo.



Der Kaosclown trat auf allen drei Festen auf, er trotzte sogar dem Platzregen und begeisterte die Zuschauer von jung bis alt.





(mh) "Eine Trägerlösung, die alles wuppen kann", das erhoffte sich Dr. Ingo Seidemann gemeinsam mit den anderen Gründungsmitgliedern vom Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena. Und obwohl er im Gespräch gleich hinterherschleibt, dass sie damals "keine Ahnung" gehabt hätten, lässt sich heute festhalten, dass das gemeinsame Unterfangen der Lebenshilfe Jena e.V. und der Stadt Jena ein voller Erfolg war. Mit einer ersten Werkstatt und einem Wohnheim begann das gemeinnützige Unternehmen 1992 seine Tätigkeit.

"Als ich angefangen habe, hatten wir für Jeden eine Lösung. Jetzt haben Menschen mit Behinderung viele Wahlmöglichkeiten und bringen sich selber ein. Das SBW übernimmt die Aufgabe entsprechende Angebote vorzuhalten.", beschreibt die ehemalige Geschäftsführerin Annelie Lohs die Entwicklung, die sie selbst über viele Jahre begleitete.

In 30 Jahren ist es gelungen, vielfältige Angebote aufzubauen. Heute haben wir, die SBW Lebenshilfe Jena, vier Wohnhäuser. Zudem arbeiten wir gemeinsam mit anderen Anbietern an inklusiven Wohnprojekten. Wir ermöglichen ambulantes wie gemeinschaftliches Wohnen.

An zwei Standorten bieten wir berufliche Orientierung und vielfältige Arbeitsangebote. Mit unseren Gewerken - von Fahrzeugpflege über Gastronomie bis Digitalisierung - sprechen wir unterschiedliche Interessen an. Wir haben ein Team betriebliche Integration, welches Werkstatt-Beschäftigten sehr erfolgreich Tätigkeiten in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes vermittelt und sie dort begleitet. Mit unserem Inklusionsunternehmen, der SBW Service, gelingt es uns, Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap direkt auf dem 1. Arbeitsmarkt zu schaffen.

Wir begleiten und unterstützen Familien, machen inklusive Kinder- und Jugendprojekte. Unsere inklusive Kita und die Schulbegleitung ermöglichen Kindern und Jugendlichen einen inklusiven Bildungsweg.

Diese große Vielfalt ist nur durch großes Engagement vieler Menschen möglich geworden. Wir danken allen Wegbegleitern sehr herzlich! Im Besonderen denjenigen, die das alles durch ihren Einsatz Tag für Tag tragen.



Der Weg von diesem ganz kleinen bescheidenen Anfang zu dem heutigen großen Sozialunternehmen ist geprägt durch einen einheitlichen Grundgedanken, nämlich dieses wirklich zutiefst authentische Bekenntnis zu unserem Lebenshilfe Anliegen. Dr. Ingo Seidemann  
Verwaltungsratsvorsitzender und Mitbegründer



Alle Zeitungsausschnitte aus dem SBW Archiv.



**Unterstützung für Menschen mit Behinderung**  
Saale Betreuungswerk in Drackendorf

25 Jahre "Flutgraben", 10 Jahre DDC und 5 Jahre Fahrzeugpflege.

# Einblicke - Besondere Höhepunkte



## Eine neue barrierearme Website

(mh) Pünktlich zum Jubiläumsfest konnten wir unsere neue Website veröffentlichen. Sie ist modern, übersichtlich und ansprechend.

Direkt auf der Startseite kann man sich entscheiden: Möchte ich "Beratung & Unterstützung" oder eine "Dienstleistung" aus den Betriebsstätten?

Auch wer einfach Informationen oder einen Job sucht, wird hier schnell fündig.

Die gesamte Website ist in relativ einfacher Sprache verfasst.

Es gibt eine Vorlesefunktion und Symbole, die dabei helfen, sich gut zurecht zu finden.

Auch für Menschen mit Seheinschränkungen ist die Website sehr gut nutzbar. Zudem passt sie sich an, egal, ob man ein Handy oder einen Computer nutzt.

Damit ist die SBW Lebenshilfe Jena online gut aufgestellt.



## Ausstellung im Landtag



(mh) Ebenfalls im Jubiläums-Sommer 2022 durften wir die Kunstwerke aus unserem Projekt "Kunst macht sICHTbar" im Thüringer Landtag ausstellen.

In einer feierlichen Veranstaltung mit den Künstlerinnen und Künstlern eröffnete Landtagspräsidentin Birgit Pommer die Ausstellung mit berührenden und sehr wertschätzenden Worten.

Sie würdigte die Künstlerinnen und Künstler und ihre ausdrucksstarken Arbeiten, die seit 2017 in diesem Projekt der SBW Lebenshilfe Jena entstanden sind.

Projektverantwortliche Christine Klemm erklärt: „Diese Ausstellung trägt den Untertitel 'Leucht-Kraft'. Von Weitem schon leuchten uns die Farben entgegen. Vielleicht können die Bilder eine Kraftquelle werden auf der Suche nach dem, was unsere Seele zum Leuchten bringt.“

Gezeigt wurden 61 Bilder und Zeichnungen sowie 14 Keramik-Arbeiten von 21 Künstlerinnen und Künstlern.







© SBW

Mit Thomas Peuker (rechts) wurde auch ein Vertreter des Lebenshilfe Jena e.V. in den Vorstand des Landesverbands der Lebenshilfe Thüringen gewählt. Ingo Gabler (links) gratuliert hier im Namen des Jenaer Lebenshilfe-Vorstandes recht herzlich!

## Neues aus dem Verein

### Freizeit-Programm - Auf ins nächste Jahr

(sfb) Von April bis November haben viele Personen unser fröhliches Freizeit-Programm genutzt. Sie haben getöpft, gekocht, getanzt, Kinofilme gesehen und Bücher gelesen, Tischtennis gespielt und Alpakas gestreichelt. Auch Menschen mit Handicap haben uns dabei unterstützt und sich ehrenamtlich eingebracht, zum Beispiel im Häkelkurs, der Lesezeit und beim Spielenachmittag.

In jedem Fall hat das Freizeit-Programm allen Teilnehmenden große Freude und auch Abwechslung bereitet. Deshalb soll es auch im nächsten Jahr wieder losgehen. Dann wollen wir bewährte Kurse wieder aufnehmen und Veranstaltungen organisieren, die in barrierefreien Einrichtungen in Jena durchgeführt werden.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie gerne regelmäßig auf Facebook oder Instagram und auf unsere Internetseite [www.lebenshilfe-jena.de](http://www.lebenshilfe-jena.de)



© SBW



## Ehrenamt tut zweifach gut

(sfb) Die vielfältigen Freizeit-Angebote der Lebenshilfe sind nur möglich, weil es ehrenamtliche Personen gibt. So wie Monty Rothfeld, denn er leitete den Häkelkurs in der Inklusiven Wohnanlage Gartenhof alle 2 Wochen. Mit einer kleinen Gruppe übte er verschiedene Maschenarten und arbeitete an kleineren Häkelprojekten.

Aus Gesprächen mit Ehrenamtlichen wissen wir: sie haben Freude am Helfen, aber auch an Begegnungen und Gesprächen. Ob bei Kursen im Freizeit-Programm oder direkt in Wohnhäusern oder Familien, jeder kann sich mit Ideen und nach den eigenen Vorstellungen einbringen.

Machen Sie sich und anderen eine Freude.

Sprechen Sie uns gerne an:

Telefon: 03641 4613-1000

E-mail: [info@lebenshilfe-jena.de](mailto:info@lebenshilfe-jena.de)



"Mich macht es froh, wenn ich eine abwechslungsreiche Freizeit für andere und mich mit-gestalten kann. Jetzt, wo die kalte Jahreszeit anfängt, kann man sich mit Handarbeit gut beschäftigen. Ich kann zeigen, wie man häkelt und Hilfestellung geben. Ich lerne Neues dazu und habe große Freude daran."

Monty Rothfeld, aktiv als Vereins-Mitglied und im Lebenshilfe-Beirat

## Vor Ort aktiv: Gespräche, Natur und Bewegung

(sfb) Erstmals im September führte Thomas Peuker, stellvertretender Vorsitzender der Lebenshilfe Jena, eine Vereinswanderung für Mitglieder und Freunde des Vereins durch.

Die erste Wanderung führte eine kleine Gruppe von Wanderbegeisterten vom Jenaer Mädertal zum Renaturierungsgebiet im Jenaer Forst und zurück über Kahles Höhe zum Langetal.

Bei schönstem Sonnenschein und mitgebrachtem Picknick gab es gute Gespräche und viel Abwechslung.

Allen hat es sehr gut gefallen, weshalb es bereits im November einen weiteren Termin gab. Dieses Mal wanderte eine kleine Gruppe von Langenorla aus zur Noßbachsperre ins Orlatal. Hin und zurück ging es mit der Bahn.

Und: Fortsetzung folgt. Die nächsten Wanderungen werden am 6. Mai und 10. Juni 2023 stattfinden. Wir informieren auf facebook, im digitalen Mitglieder-rundbrief und auf unserer Internetseite darüber.



# Raus in die Welt

## Urlaubsfahrt der Wohngruppe Gartenhof

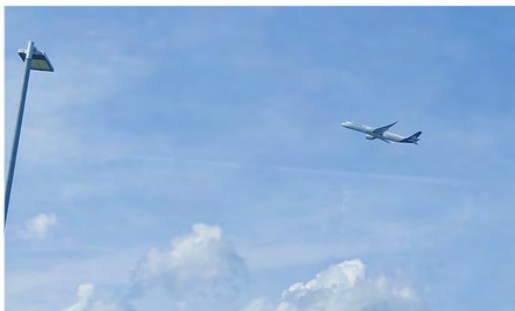


Wir aus der WG Gartenhof haben im Mai eine Urlaubsfahrt nach Bayern gemacht. Wir haben uns schon lange auf diesen Urlaub gefreut, viel gespart und geplant. 4 Bewohner und eine Bewohnerin aus den Wohngruppen im Gartenhof und 2 Betreuerinnen haben den Bus vollgepackt und ab ging es.

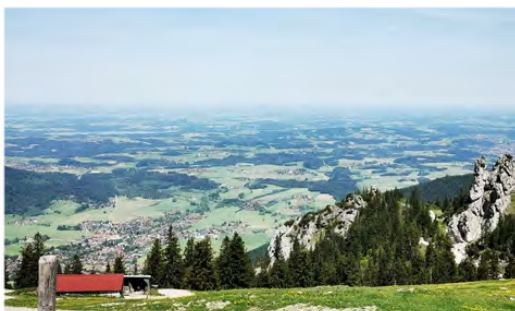
Unsere Unterkunft war ein wundervolles altes Bauernhaus. Wir hatten viele Zimmer, 3 Bäder und eine schöne große Küche für uns allein. Fast jeden Abend saßen wir zusammen, haben gelacht und Rommé oder Mensch-ärgere-dich-nicht gespielt. Wir haben viele Ausflüge gemacht. Wir sind in die größte Therme Europas zum Baden gefahren und waren mehrmals in München. Alle Sehenswürdigkeiten haben wir uns angeschaut.



Ein Höhepunkt war unser Besuch in der Allianz-Arena. Wir haben uns das Stadion angesehen. Da haben wir unter anderem die Bayernkabine besucht und Mario saß auf dem Platz von Manuel Neuer. In der FC Bayern Erlebniswelt haben wir dann viele Pokale und Trikots gesehen und am Ende natürlich den Fanshop fast leergekauft. Auf dem Heimweg haben wir noch kurz auf dem Flughafen München Halt gemacht und die Flugzeuge beobachtet.



Wir haben auch einen Ausflug in die Alpen gemacht. Wir sind zur Karwendelbahn nach Aschau gefahren und haben die Bergbahn bis zur Gipfelstation genommen. Es war so toll da oben. Man konnte so weit schauen. Die Männer sind dann mit Kerstin noch bis zum Gipfel gelaufen und konnten von da oben richtig weit sehen.



Nach einer Woche sind wir glücklich und voll mit tollen Erinnerungen am Gartenhof angekommen. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Ziel 2023 – vielleicht mal ins Ausland? Es ist auch schön, wieder zu Hause zu sein.

Es grüßen Jessica, Mario, Holger, Janne, Oliver, Kerstin und Jeannette.

Fotos (4) © SBW



"Wir lieben die Urlaubsfahrten mit unseren Wohngruppen und sind froh, dass wir sie wieder möglich machen konnten. Die Planung machen alle gemeinsam. Da in der Gruppe große Fußballfans sind, entstand 2022 die Idee, endlich mal nach München zu fahren. Das hat sich gelohnt und der Spaß war groß."

Anne Lentvogt  
Bereichsleiterin Wohnen Lobeda



© SBW



## Angebote vom Bereich Familie

2022 gab es tolle Freizeit-Angebote vom SBW.

Der Bereich Familie hat Reisen für Erwachsene organisiert. Es gab auch ein Ferien-Programm für Kinder und Jugendliche.

Dieses Jahr fanden 5 Reisen statt. Wir waren in: Rheinsberg, Bad Sulza, Grünheide, Cochem und im Chiemgau. Es waren immer 7 Reisende und 2 Begleiterinnen bzw. Begleiter.

Es wurden tolle Ausflüge unternommen. Die Reisenden haben das Programm gemeinsam bestimmt. Wir waren in Museen, Zoos, wandern, auf einer Schiffs-fahrt und im Schwimmbad. Manchmal haben wir selber gekocht. Manchmal waren wir in einer Gaststätte. Die Unterkünfte waren barrierefrei. Alle haben sich wohl gefühlt.

Für Kinder und Jugendliche gab es im Sommer ein Ferien-Programm. Es gab eine Förderung dafür. 15 Kinder waren dabei. Wir waren im Zoo in Gera, im Schwimmbad und in der Bücherei. An einem Tag haben wir Musik gemacht.

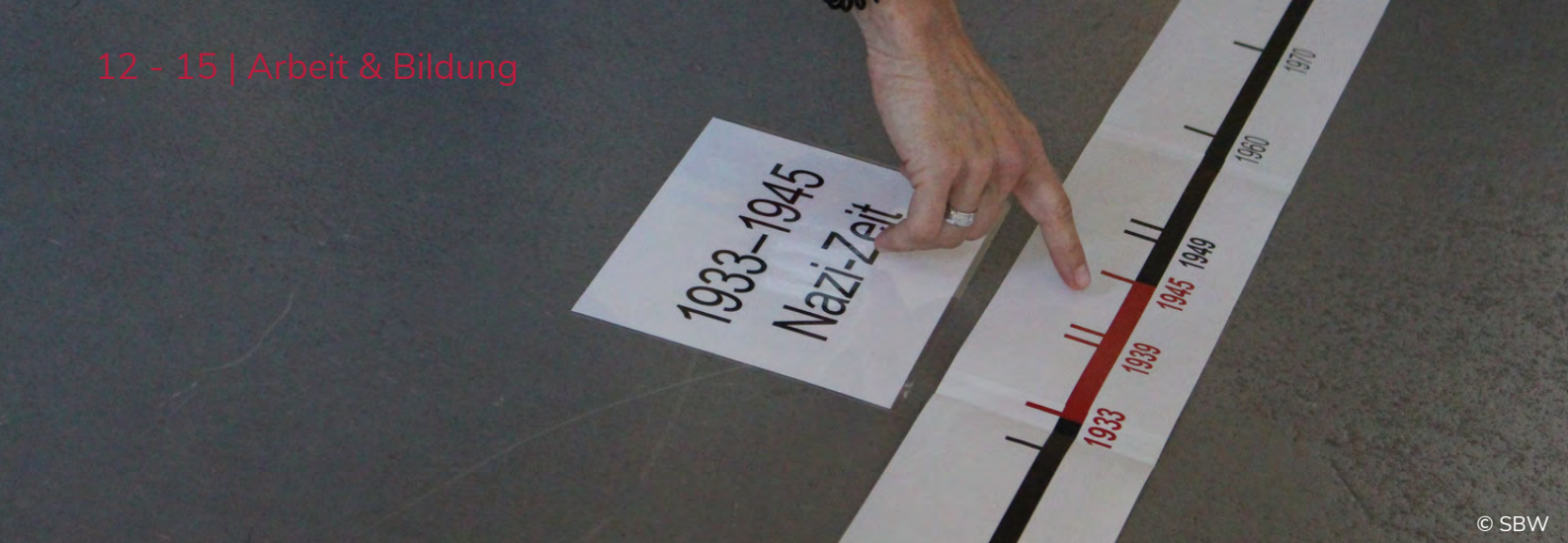
Auch nächstes Jahr machen wir wieder inklusive Ferien-Angebote. Hier sind sie:



<b>Bad Sulza</b> Frauenwochenende 05.-07.05.2023	<b>Lauenburg</b> Hamburg & Elbe 07.-13.05.2023	<b>Rheinsberg</b> Wasser und Kultur 05.-12.06.2023	<b>Chiemgau</b> Alpen entdecken 18.-25.06.2023
<b>Kühlungsborn</b> Ostsee I 08.-15.07.2023	<b>Zinnowitz</b> Ostsee II 13.-20.08.2023	<b>Bispingen</b> Lüneburger Heide 04.-12.10.2023	<b>Dresden</b> Weihnachtsmarkt 15.-18.12.2023

Wir freuen uns auf tolle gemeinsame Aktionen.

Die inklusive Projektwoche für Kinder und Jugendliche wurde unterstützt durch die Aktion „AUF!leben-Zukunft ist jetzt.“. Dabei handelt es sich um ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Projekt ist Teil des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ der Bundesregierung.



© SBW

## Barrierefrei erinnern



Die Lebenshilfe Thüringen hat ein Projekt, das heißt "Barrierefrei erinnern". Es soll für Menschen mit Handicap bessere Angebote machen, um Geschichte kennenzulernen und zu verstehen.

Die SBW Lebenshilfe Jena unterstützt das Projekt. Vier Menschen mit Handicap, die in unseren Betriebsstätten arbeiten, haben einen Kurs bei "Barrierefrei erinnern" belegt. Hier lernen sie, Besucher durch eine Ausstellung im Erinnerungsort Topf & Söhne zu führen.

In dieser Ausstellung geht es um die Geschichte von Menschen mit Handicap in der Nazi-Zeit.

Hier wird gezeigt:

- Was ist mit Menschen mit Handicap in dieser Zeit passiert?
  - Viele wurden damals sehr schlecht behandelt oder sogar ermordet.
- Warum war das so?
- Was ist mit den Mördern später passiert?

Die Ausstellung wird noch bis zum 29. Januar 2023 in Erfurt gezeigt. Es gibt auch die Möglichkeit, dass die Mitarbeiterinnen des Projekts in Einrichtungen kommen und dort Work-Shops anbieten.



© SBW

"Ich bin froh, dass wir dieses besondere Projekt unterstützen können. Teilhabe, auch an Erinnerung und der Auseinandersetzung mit unserer Geschichte, ist ein Grundrecht. Mich hat die Führung der vier Guides sehr bewegt. Gerade die Auseinandersetzung mit der NS-"Euthanasie" halte ich für wichtig."

Sabine Jahn  
Geschäftsführerin SBW Lebenshilfe Jena

Sabine Jahn im  
Erinnerungsort Topf  
& Söhne.



# Nachgefragt: bei der Projekt-Gruppe

Nadine Schmohl und Birgit Martin erzählen in einem Interview von ihren Erfahrungen mit "Barrierefrei erinnern".

Warum bist Du beim Projekt dabei?

**Birgit:** „Beim Projekt „Topf & Söhne“ bin ich, weil mich das Thema interessiert. Ich habe als junge Frau Buchenwald kennengelernt. Meine Oma hat in der Zeit gelebt. Meine Eltern waren Flüchtlinge.“

**Nadine:** „Aus meiner Familie sind einige in der Nazi-Zeit gestorben. Das macht mich traurig und deswegen interessiert mich dieses Thema.“

Was möchtest Du in dem Projekt erreichen?

**Birgit:** „Ich möchte, dass auch Menschen mit Behinderung verstehen, was das für eine schlimme Zeit war. Und auch, das sie verstehen, was das für Menschen mit Behinderung hieß.“

**Nadine:** „Viele kennen sich gar nicht aus mit der Nazi-Zeit. Sie finden das vielleicht sogar gut. In unseren Führungen lernen sie, wie es wirklich war. Vielleicht ändern sie sich dann.“

Was habt ihr bis jetzt aus dem Projekt mitgenommen?

**Birgit und Nadine** gemeinsam: „Die Themen machen uns oft traurig. Viele Menschen waren noch so jung, als sie gestorben sind. Manche waren noch Kinder oder sogar Babys. Die wahren Umstände dieser Morde wurden vertuscht. Auch vor den Angehörigen einfach unvorstellbar.

Vielleicht fahren wir auch mal nach Auschwitz oder nach Berlin in eine Ausstellung, die mit „Topf & Söhne“ zusammenhängt.

Im Projekt machen wir auf jeden Fall weiter mit, mindestens bis nächstes Jahr.“

Interview: Katrin Ostrowski



"Einige der Guides, die mit uns gemeinsam durch die Ausstellung führen, wären in der Zeit des Nationalsozialismus höchstwahrscheinlich selbst Opfer der NS-„Euthanasie“ geworden. Sie sind heute diejenigen, die sich zum einen ganz aktiv mit dem Thema auseinandersetzen und zum anderen über dieses Thema der deutschen Geschichte informieren"

Anja Schneider  
Projekt-Leiterin "Barrierefrei erinnern"  
Mitarbeiterin Lebenshilfe Erfurt



Die Projekt-Gruppe nach der ersten Führung. (v.l.n.r. Philipp Grenz, Birgit Martin, Nadine Schmohl, Hartmut Senf )



Birgit Martin und Nadine Schmohl in der Ausstellung am Erinnerungsort Topf & Söhne.

# Eindrücke aus der ThULB

Es ist 4:40 Uhr. Mein Wecker klingelt und es ist Zeit aufzustehen. Ein neuer Arbeitstag in der ThULB steht an. Vor gut dreieinhalb Jahren war ich während einer Maßnahme schon einmal für gut vier Wochen hier. Daher konnte ich mich auch noch an die Abläufe und an das ein oder andere Gesicht erinnern.

Mein Weg führt mich an zwei Orte. Einmal an das Hauptgebäude gegenüber des Botanischen Gartens, sowie an den Standort oberhalb des Felsenkellers. Beide sind gut zu erreichen. An beiden Standorten sitze ich in einem 4-Raum-Büro, welche aber selten voll besetzt sind. Vereinzelt sitzt man sogar ganz alleine in einem Zimmer, das finde ich persönlich gut.

Aber was ist die ThULB überhaupt? Es ist die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena. Wir unterstützen das Digitalisierungszentrum der ThULB bei seiner Arbeit. Zu meinen Aufgaben gehören das Scannen, die Bildbearbeitung und die Kontrolle. Alle Aufgaben, die mir bisher anvertraut wurden, waren für mich persönlich leicht zu erlernen. Trotzdem ist eine konzentrierte und gewissenhafte Arbeit vonnöten, um ein qualitativ gutes Ergebnis zu erzielen. Des Weiteren sollte man auch erweiterte Grundkenntnisse im Umgang mit Computern haben. Auch die Scanner und Programme haben manchmal ihre Tücken.

So monoton die Arbeit auch manchmal sein mag, so demütig bin ich vor ihr. Habe ich doch schon Zeitungen aus der Nazi-Zeit eingescannt oder Dokumente in der Hand gehabt, die älter als 500 Jahre waren.

Und wie sind die Leute so? Nun neben den Leuten aus der Lebenshilfe gibt es feste Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern, sowie studentische Hilfskräfte. Im Team herrscht ein freundlicher und respektvoller Umgang. Hier sind alle per du, vom Mitarbeiter bis zum Chef der Abteilung. Eine neue Erfahrung für mich, die ich als sehr angenehm empfinde.

All meine Aufgaben und Probleme konnte ich bisher mit den Kollegen bzw. Vorgesetzten vor Ort klären. Trotzdem ist es gut, dass wir jetzt auch einen Gruppenleiter haben, der für die Beschäftigten aus dem SBW da ist.

Die Arbeit in der ThULB bietet mehrere Vorteile gegenüber der im DDC. Das wichtigste ist mir, dass man selbstständig arbeiten kann und auch wechselnde Aufgaben hat. Dadurch wird das Selbstbewusstsein gestärkt. Auch das gute Vertrauen der Menschen vor Ort sorgt dafür, dass man sich frei und wertgeschätzt fühlt. Ich bin froh, dass ich noch ein zweites Mal hierhergekommen bin.

## Ein Bericht von Michael Glanz.

Er ist seit Oktober 2022 in der betriebsintegrierten Gruppe in der ThULB tätig.

Seit mehr als 10 Jahren gibt es eine Kooperation zwischen der ThULB und der SBW Lebenshilfe Jena. 2022 wurde diese ausgebaut und eine ganze betriebsintegrierte Gruppe gegründet. Gestartet sind alle Neuen mit Vorstellungsgesprächen und anschließender Probeweche. In dieser Zeit wird den Bewerberinnen und Bewerbern ein guter Einblick in die Aufgabenfelder der ThULB ermöglicht. So können alle Beteiligten für sich entscheiden, ob dieser Arbeitsplatz der Richtige ist.



(v.l.n.r.) Gruppenleiter Jörn Möllmann, Carolin Gäbler und Michael Glanz.

SBW



"Die Mitarbeiter der ThULB haben auch mich mit offenen Armen empfangen und man fühlt sich hier sehr wohl. Somit mache ich mir keine Sorgen, dass unsere Beschäftigten auch einen schönen Start haben werden."

Jörn Möllmann

Seit Oktober 2022 als Gruppenleiter und Fachkraft für Betriebliche Integration in der ThULB.



# Füreinander da sein

(mh) Im November 2022 haben wir uns im Café Lenz auf einer Ehrenamtsbörse vorgestellt. "Rente. Und nun? Höchste Zeit für mehr Engagement!" So lautete der Titel, mit dem gezielt Menschen mit mehr Lebenserfahrung angesprochen werden sollten. Wir haben viele gute Gespräche geführt und freuen uns, dass es einige Interessenten gab.

Besonders engagiert ist seit vielen Jahren Elisabeth Weber. Neben ihrer langjährigen Tätigkeit als Frauenbeauftragte ist sie Sprecherin des Lebenshilfe Beirats und im Vorstand der Lebenshilfe Jena e.V.. Zudem unterstützt sie die Freizeitangebote ehrenamtlich durch Leserunden. Frau Weber wurde dafür nun auf dem offiziellen Dankesempfang des Oberbürgermeisters geehrt.

Birgit Fercho ist die Schwester eines Bewohners unseres Wohnhauses "An der Kelter". Diese besondere Rolle eines (erwachsenen) Geschwisters hat sie geprägt, sodass sie vor einiger Zeit das "Geschwisternetz Thüringen" ins Leben rief. Sie schreibt: "Wir (...) haben unser eigenes Leben und doch ist es mit dem Leben unserer besonderen Geschwister verbunden. (...) Ganz besonders, wenn es 'Umbrüche' im Leben gibt, müssen wir uns entscheiden. Wie viel Verantwortung wollen wir übernehmen?"

Ihr Ziel ist es, eine regionale Gruppe zu gründen und den Austausch über diese Fragen zu stärken und sich mit der ganz eigenen Erfahrung für das Recht auf Teilhabe einzusetzen.

Der Jenaer Lebenshilfe-Verbund möchte Frau Fercho bei diesem Anliegen unterstützen. Es gibt zeitnah die Möglichkeit, an einem unverbindlichen "Geschwisterspaziergang" teilzunehmen.

Sprechen Sie Frau Fercho gerne an:

Telefon: 01575 0954 510

E-mail: GeschwisterNetz.Thr@gmail.com



Eindrücke von der Ehrenamtsbörse.



Auf der Dankesveranstaltung für Ehrenamtler.



Guter Austausch auf einem Geschwistertreffen.

Birgit Fercho schreibt.

**Geschwisterspaziergang Jena**

27.01.2023, 16 Uhr

Treffpunkt: Paradiesbahnhof Jena

Liebe Geschwister:

Bitte vorher kurz per E- Mail oder Handy anmelden.

Der Spaziergang findet nur statt, wenn Anmeldungen vorliegen.



Herzlichen Glückwunsch!

Am 30. November wurden die Frauen-Beauftragten neu gewählt.



# Selbstvertretung



## Was machen Werkstatt-Rat und Frauen-Beauftragte?

Wir sind der Werkstatttrat:

Birgit Martin, Monty Rothfeld, Heiko Krenz, Christina Weiland, Philipp Grenz, Nadine Schmohl und Matthias Hahn.

Was macht der Werkstatt-Rat?

- Wir kümmern uns um Wünsche und bei Problemen auf Arbeit in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) der SBW Lebenshilfe Jena.
- Wir reden mit den Chefs über Wünsche und Sorgen der Beschäftigten.
- Wir treffen uns mit Politikern, um zum Beispiel für den Erhalt der WfbMs einzutreten.
- Wir setzen uns für eine verbesserte Bezahlung in den WfbMs ein.
- Wir stellen die Werkstatt in der Öffentlichkeit vor.
- Wir arbeiten thüringenweit in einer Arbeitsgemeinschaft mit.

**Am 30.11. haben die Beschäftigten eine neue Frauen-Beauftragte gewählt.**

Es ist schön, dass sich bei dieser Wahl drei Frauen gefunden haben, die gern Frauen-Beauftragte werden wollten. Gewählt wurde als Frauen-Beauftragte Nadine Schmohl und als Stellvertreterin Sabine Senkbeil.

Was macht die Frauen-Beauftragte?

- Die Frauen-Beauftragte ist besonders für die Frauen in der WfbM zuständig.
- Sie unterstützt bei allen Problemen, die die Frauen auf Arbeit haben.
- So, dass alle gut arbeiten können
- Frauen und Männer haben gleiche Rechte - auch darauf achtet die Frauen-Beauftragte.



© SBW

Im Gespräch mit dem Jenaer Oberbürgermeister auf dem Inklusionstag im Thüringer Landtag.



© SBW

Fotoshooting mit der Presse nach Vorstellung eines Statements für die WfbM im März 2022.



## Abschied nach 5 Jahren

Elisabeth Weber war fünf Jahre Frauen-Beauftragte in den Betriebsstätten der SBW Lebenshilfe. In dieser Zeit hat sie gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin tolle Arbeit geleistet und zum Beispiel das Frauencafé in der Werkstatt gegründet. Jetzt möchte sie sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen. Sie hat das Amt schweren Herzens abgegeben.



Wir danken Frau Weber und Frau Till für ihr langes Engagement und wünschen den neuen Frauen-Beauftragten viel Freude an der neuen Aufgabe. ■■■

## Vom Kummer zur Idee – Bewohnerinnen und Bewohner gestalten mit

(sfb) In den Gängen der Wohnhäuser der SBW Lebenshilfe in Jena und Kahla fällt seit Dezember eine neue Briefkasten-Gestaltung auf. Farbenfroh ist sie, mit bunten Smileys. Was früher liebevoll „Kummerkasten“ genannt wurde, ist nun zum „Ideen-Briefkasten“ geworden.

Und der Name verrät es schon: nicht nur Sorgen und Probleme, sondern auch Meinungen und Ideen sind gefragt. Denn wer weiß besser als die Bewohnerinnen und Bewohner selbst, was verändert oder verbessert werden kann. Sich zuhause fühlen – das gelingt am besten, wenn jede und jede selbst mitgestalten kann.

Damit das sehr einfach möglich ist, gibt es Ideen-Zettel zum Ausfüllen. Diese sind neu und in Leichter Sprache. Personen, die nicht so gut schreiben oder lesen können, können sich an die Bewohner-Beiräte in ihrem Wohnhaus wenden. Die Bewohner-Beiräte sind geschult und helfen gerne beim Ausfüllen.

Das heißt natürlich nicht, dass wir nur noch schreiben und ausfüllen. Wir reden auch weiterhin miteinander. ■■■



VORHER



NACHHER

### Meinungen aus den Häusern

"Als freier Mensch sollte dich niemand daran hindern, deine Meinung frei zu äußern."

"Wir finden es gut, dass es die 'Kummerkästen' gibt. Wir können dadurch leichter Probleme oder Beschwerden melden und wir finden es gut, dass die Sachen dann auch mit uns besprochen und gelöst werden."

"Der Zettel hilft uns, wie wir alles aufschreiben können. Und gut ist auch, dass wir nicht nur Schlechtes, sondern auch Ideen und Wünsche dadurch sagen können."



Während der Theater-Projekt-Woche geht es sehr fantasievoll zu. Wir sind gespannt auf das Theaterstück.



## Theater für ALLE

Schon im Sommer 2021 haben die Projekt-Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unserem Projekt "Kultur für ALLE" 16 große Bilder für das Universitätsklinikum Jena gestaltet. Sie sind bunt, mit Tieren und Menschen darauf. Bilder mit ganz viel Fantasie. Aus diesen ist eine Geschichte geworden.

Im Projekt sind 21 Frauen und Männer. Sie haben sich die Geschichte ausgedacht. Gemeinsam mit Kerstin Lenhart vom Theaterhaus und Projektverantwortliche Christine Klemm üben nun alle ein Theaterstück ein. Der Musiker und Schauspieler Benjamin Mährlein aus Leipzig macht dazu Musik.

Im Juni 2022 war die Gruppe eine ganze Woche zusammen.

Nun ist der erste Teil des Theaterstückes fertig. Weitere Probenstage fanden im Oktober und November im Stadtteilzentrum LISA statt.

Für 2023 sind auch schon Termine geplant. Dann soll auch mit dem Tanztheater Jena und der Jenaer Philharmonie zusammen gearbeitet werden.

Das braucht eine gute und lange Vorbereitung.

Der Termin für die erste Theater-Aufführung steht auch schon:

Im Juni 2023 soll in Jena ein Inklusionsfest sein.

Es heißt "Schranken Los! - Kulturfestival". Es findet am 10. und 11. Juni 2023 rund um das Schillergässchen und das Theaterhaus Jena statt.

Viele Vereine und Menschen aus Jena werden mitmachen - auch der Jenaer Lebenshilfe-Verbund. Hier soll auch das Theaterstück zum ersten Mal gezeigt werden.

In der Stadtkirche wird es auch eine Ausstellung von "Kunst macht sICHTbar" geben. Diese ist vom 1. Mai bis 15. Juni dort zu sehen.



Diese tollen Bilder kann man im neuen Gebäude von Jeawohnen in der Kastanienstraße 1 in Lobeda sehen.

Von Christine Klemm





## Rolf Simon

Überall hängen sie, die Bilder und Zeichnungen von Rolf Simon. Sommerwiesen, Bratwürste und Reisekoffer... Seit Juli 2017 war er mit großer Begeisterung in unseren Kunst-Projekten aktiv. Während dieser Zeit konnte er sich einen neuen Erlebnis- und Erfahrungsraum eröffnen und, als Persönlichkeit mit besonderen Fähigkeiten und Gaben, neue Kontakte und Beziehungen aufbauen. Im Februar 2022 ist der langjährige Bewohner des Wohnhauses "An der Kelter" und Besucher des Förderbereichs "Am Flutgraben" verstorben. Mit seiner Wesensart, seiner Lebensfreude und seinen Kunstwerken hat er unsere Welt bereichert und bleibt uns als Schatz erhalten.



## Uwe Goetzlaff

"Ich freu mich!", mit diesen Worten kam Uwe Goetzlaff ganz oft zum Malen oder zum Arbeiten mit Ton. Viele Jahre besuchte er den Förderbereich "Am Flutgraben". Seit Juni 2017 nahm er am Projekt "Kunst macht sichtbar" teil. Noch im August 2021 war er im Rahmen von "Kultur für ALLE" an der Gestaltung der wandhängenden Platten für das Atrium im UKJ-Verwaltungsgebäude beteiligt. Am liebsten malte und zeichnete er seine Flöte und die dazu gehörigen Noten. Im April dieses Jahres ist er von uns gegangen. Uwe Goetzlaff liebte Musik. "Ich freu mich!" – seine Worte klingen weiter und seine Kunstwerke werden noch viele Menschen erfreuen.



## Adelheid Hünninger

Wir trauern um "Heidi". Frau Hünninger war für uns ein wichtiger Mensch. Sie hat im SBW viele Jahre in der AWG gearbeitet, bevor sie dort die Leitung übernahm. Später war sie, bis zu ihrer Erkrankung, Hausleiterin im Wohnhaus "Am Jenzig". Sie hatte immer ein offenes Ohr für alle, war fröhlich und hat mit Begeisterung gemeinsam mit uns hier im SBW viel bewegt. Im September 2022 hat sie diese Welt für immer verlassen. Wir schauen zurück auf eine Zeit, die wir nicht mehr zurückdrehen können. Sie wird in unseren Herzen weiterleben und wir werden sie als Kollegin nie vergessen.



## Reinhard Bescherer

Mehr als 17 Jahre wohnte Reinhard Bescherer in unserem Wohnhaus "An der Kelter". Er war nett, höflich, hilfsbereit und integrierte sich schnell. Gerne erzählte er aus seinem Arbeitsleben bei der Jenaer Post, wo er als Briefsortierer eingestellt war. Er liebte das Reisen und kannte sich aus mit Bahnen in verschiedenen Ländern; von denen er viel erzählte. Der sonntägliche Gottesdienst war ihm wichtig. Im November ist er verstorben. Wir vermissen den Menschen, der meisterhaft „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“ spielte und sich täglich, gemeinsam mit seinen Plüschtieren, um unseren Etagen-Kalender kümmerte.



## Sandra Eberitzsch

Wir nehmen Abschied von Sandra Eberitzsch. Die Nachricht von ihrem plötzlichen Tod im November 2022 hat uns sehr betroffen und traurig zurück gelassen. Sandra war seit 2010 im SBW tätig und hätte im Dezember ihr zehnjähriges Jubiläum im Arbeitsbereich Akten- und Datenträgervernichtung im "DDC" begehen können. Frau Eberitzsch war sehr freundlich, zuverlässig, humorvoll und hatte immer einen festen Platz in ihrer Gruppe. In Gedanken sind wir bei ihrer Familie, der wir für die schwere Zeit des Abschieds viel Kraft wünschen. Wir tragen sie in unseren Herzen.



## Neuigkeiten

- Derzeit entstehen ca. 70 bunte Metallplatten für das Uniklinikum Jena, die mit besonderen Materialien, zum Beispiel Leim, Sprühlack und Glasperlen versehen werden. Die Platten sollen in der Magistrale (das ist der ganz lange Gang im Klinikum) aufgehängt werden.

- In drei Wohnhäusern haben wir, dank einer Förderung der Aktion Mensch, nun Rikschas, die besondere Ausflüge in die nähere Umgebung ermöglichen.

## Was macht mich glücklich?

Güngör Bayram, 36 Jahre alt, arbeitet seit Juni 2022 in der Geschäftsstelle am Ernst-Haeckel-Platz. In der Servicezentrale ist er Dreh- und Angelpunkt des Lebenshilfe-Verbands, kümmert sich um externe und interne Anfragen und unterstützt auch manche Veranstaltung.



Mich macht es glücklich, dass ich den Umgang mit Kolleginnen und Kollegen in meinem Arbeitsalltag pflegen kann.

Mich macht es glücklich, wenn ich Menschen mit meiner Erfahrung unterstützen kann.

Mich macht außerdem glücklich, dass ich im sozialen Umfeld teilhaben darf.

## RÄTSEL und Gewinnspiel

## IRRGARTEN

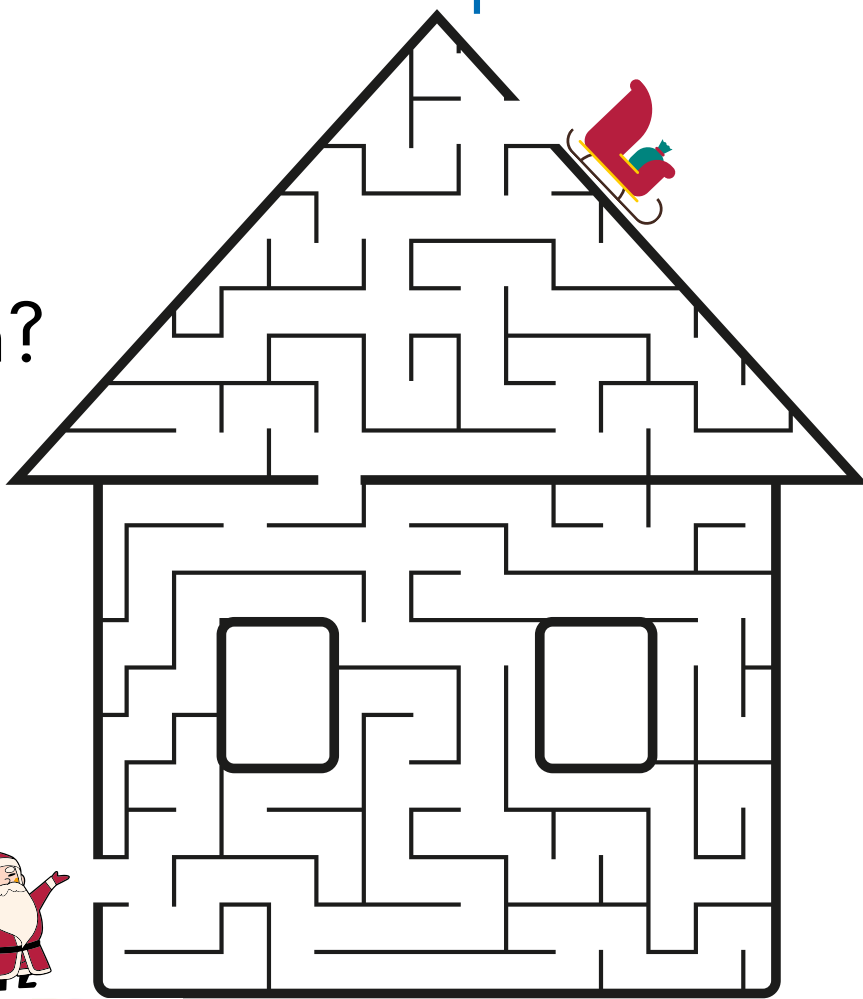
### Wo ist der Schlitten?

Finden Sie den richtigen Weg?

Schneiden Sie den Irrgarten aus und schicken Sie ihn mit Ihrem Namen bis zum 01.04.2023 an unsere Geschäftsstelle am Ernst-Haeckel-Platz 2 oder per E-Mail an [info@sbw-jena.de](mailto:info@sbw-jena.de)

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen fröhlich bunten Lebenshilfe-Regenschirm.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© Abstract Maze Labyrinth C, Vectorart86, via Canva